

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-02-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Februar 1962

Hansi, -

von Deschen magst oder magst Du nicht gehört haben, dass inzwischen eine höchst freundwillige Korrespondenz stattgehabt hat, derzufolge Desch binnen nicht allzulangem bereit sein wird, "Ilona" für die Fischer Bäckerei herzugeben, während Fischer sich schon heute fest verpflichtet, den "Titel" "ehetunlichst" zu erwerben. Mir ist das insofern recht lieb, als es doch schlüssig beweist, dass bei Fischer keine prinzipielle Gehässigkeit oder Voreingenommenheit irgend einer Art obherrscht, sondern dass - aus unerfindlichen Gründen - die Herren dort die beiden von uns angebotenen Prunkstücke wirklich für ungeeignet hielten.

Heute schicke ich Dir 2 Gegenstände, die zwar inkommensurabel, aber, jeder auf seine Art, unübertrefflich sind:

1. Mein - wenn auch altes - Kinderbuch, "Christoph fliegt nach Amerika" (ursprünglich und besser benannt, "Stoffel fliegt übers Meer"). Ich habe von den 7 juveniles, die ich im Laufe der Jährchen verfasste, dieses für Dich gewählt, weil doch auch Du ein alter Zeppelinist bist und sogar Ecknern kanntest, - wenn freilich Dein Flug von Friedrichshafen nach Budapest sich in vielem unterschieden haben dürfte von der bei mir minutiös geschilderten ersten "Zepp"-Fahrt Friedrichshafen-New York. Das Büchlein ist kurz und so hübsch, dass Du es ohne weiteres lesen kannst und sollst. Hat ja gar keinen Sinn, wenn Du ab und an behauptest, ich sei eine gute Erzählerin. Derlei, lieber Freund, will gewusst sein!
2. Wir sind uns immer einig darüber gewesen, dass Du in vielen Stücken nicht zu schlagen seist, - auch nicht als Snob. (Wobei wir natürlich gleichfalls wussten, dass, wer weiss, dass er ein Snob ist, bereits aufgehört hat, einer zu sein.) Nun, - ich, wie Dir bekannt ist, bin stets das bare Gegenteil eines Snobs gewesen, und ausschliesslich der Not gehorchend, liess ich vervielfältigen, was ich doch, in Hotels und Sanatorien lebend, mindestens einmal wöchentlich mühselig hatte aufschreiben müssen. Da das Zeug aber schon einmal aus der Hand gegeben werden musste, sagte ich mir mit unbarmherziger Logik: wenn schon, dann eins A. Das Resultat liegt bei, und Du wirst mir zugeben, dass ich Dich auf dem Gebiete des Snobismi mühelos und mit der linken Hand geschlagen habe. Be a good taker, boy and own up, will you? Am Rande versteht es sich, dass die von mir so prachtvoll angeforderten Utensilien ein gutes "Tartare" erst dann ergeben, wenn man über die mir eingeborene und in diesem Spezialfall völlig unvergleichliche Gabe des "Dosierens" verfügt.

Sei mir nur nicht gar zu neidisch, sondern bleibe mir wohlgesinnt!

Der "Fall Bucerius" hat, soweit ich sehe, immerhin einiges Aufsehen erregt, und immerhin ist heutzutage jeder hochzupreisen, der, besonders in der trefflichen D. B. R., dem Kompromiss entgegentritt. Auch wer überhaupt zurücktritt, ist bereits a gentleman and scholar. Lass mich nur hoffen, Gerd meine es nicht allzu ernst mit der "Wiedervereinigung", der "Schandmauer" und dem, was da sonst noch mitunterläuft. Ernsthaft bitte und frage ich Dich: wo, um des Himmels Heerscharen, kämen wir hin, wenn ein wiedervereinigtes, höchst gerüstetes, natobeherrschendes Deutschland uns erkämpft würde? Recte in die Hölle kämen wir,- aber eben dorthin sind wir wohl ohnedies unterwegs.

Alles Liebe für Licci, alles freundlich-Ergebene für die belle-mère, und ich bin immer

Deine

PS. Die Genauigkeit Deiner "files" kennend, retourniere ich pflichtgemäss ein antikes Schreiben des guten Belzner.

